

Ünnerbüx in'n Wiehnachtsboom

(Fröhliche Überraschungen)

**Komödie
von Nick Walsh und Julie May**

**Plattdeutsch
von Heino Buerhoop**

**Vertriebsstelle und Verlag
Norderstedt**

Personen in der Reihenfolge ihres Auftretens

Juliane, genannt Jule

Adeline, genannt Lina

Nicola, genannt Nick, Linas Tochter

Rudolph, genannt Rudi, Jules Ehemann

Uwe, Rudis Freund

Richard, genannt Rico, Jules und Rudolchs Sohn

Ort der Handlung: *Ein leerstehendes Ladengeschäft*

Spieldauer: *ca. 100 Min.*

Erster Teil

1. Szene

Wenn sich der Vorhang öffnet, ist die Bühne dunkel.

In der Bühnenmitte hinten eine Tür. Links und rechts große, mit Zeitungs-/Packpapier abgeklebte Schaufenster. Bis auf einige Kartons und einen Standventilator ist die Bühne leer.

Aus dem Off ist Frauenlachen zu hören. Jule, Nick und Lina betreten von hinten die Bühne. Jule schließt den Laden auf und betritt mit Lina das Geschäft. Nick bleibt noch vor der Tür und führt mit dem Handy ein Telefonat.

Jule: Dor weern wi. Kumm rin.

Lina: Gifft dat hier keen Licht?

Jule: Achtern. Tööv, ik maak dat an. *(ab)*

Lina: De Spannung is jo kuum noch uttohollen. Jule, büst du noch dor?

Jule: *(off)* Glieks heff ik em. Momang. Nu. *(das Licht geht an und Jule kommt zurück)*
De Sekerung weer rut. Na, wat meenst du?

Lina: Dat sleit mi direktemang up de Ogen. *(sieht sich im Raum um)*

Jule: Is doch gor nich so schlecht, oder?

Lina: Gor nich so schlecht? Dat is doch de Wucht. Wat'n hier allens maken kann – ik kann dat meist föhlen, wat dör mien Bregen jaagt.

Jule: Och jo?

Lina: *(fängt an, den Laden auszumessen und in Gedanken zu dekorieren)* Also, erstmal mööt wi natürlich allens strieken un denn mööt in de Deek Luutspreker inboot warmn. Girlanden weern dull. Un Misteltwieg över de Dören. Gifft dat hier noch mehr Dören? Wat is mit Lametta? Dat mutt doch ok gahn, oder? Aahh, ik leev Lametta. An'n leevsten lila. Silvern geiht ok, is mi aver to spießig. Hest du al een Firma, de di belefert? Ik heff mi all de Johren tünnenwies Kerzen köfft, is doch komodiger - ok wenn wi blots jümmers de elektrischen Lichter anmaakt. Kerzen bruukt wi also keen.

Jule: Momang, jümmers langsam mit de jungen Peer! Ik wull jo den Laden erst mal blots wiesen. Dor is noch nix afmaakt. Du weeßt, dat mi van dat Geschäft blots ene Hälfte hört, de annere hört Rudi.

Lina: Jo, noch. Aver wenn ji erstmal sched't sünd, denn mutt he orntlich blöden. Wenn ik dor an denk, as ik endlich mien Keerl los weer ...

Nick: *(hat das Gespräch beendet und betritt den Raum)* Bidde nich.

Jule: Jo, bidde nich.

Lina: Üm wen gung dat denn dütmal?

Nick: Dat weer ... Sven ... Ben ... oder Bernd oder so, heff ik vergeten.

Jule: Is dat dien Fründ?

Nick: Dat weer he woll geern. Keerls köönt di echt up de Nerven gahn. Ik glööv, ik warr lesbisch.

Lina: Krieg ik denn dien Adressbook?

Nick: Ik warr de Typen eenfach nich los.

Lina: Dor büst du aver ok sülvst schuld an. Du baggerst doch in een Tour.

Nick: Nie nich. De Typen gaht all up mi los.

Lina: Dien Sorgen much ik mal hebben. Bi mi deit sik nix.

Nick: Also, wat is nu?

Lina: Wi weern teihn Johr glücklich verheirad't

Nick: Also, wat is mit den Laden hier?

Lina: Wi bruukt natürlich Kunstsnee! Dat wirkt so romantisch. Un wiehnachtlich!

Jule: Ik weet nich. Ik meen, dor müss ik vörher mit Rudi över snacken

Lina: Ne! Glöövst du denn, dat he di fragen würr, wenn he den Laden övernehmen wull?

Jule: Jo, ik glööv woll. Aver dor seh ik keen Gefahr, he sitt lever vör sien Computer un kickt sik naakte Wiever an.

Lina: Na also. Giff di een Ruck.

Nick: No risk, no fun.

Jule: Glöövt ji denn würrklich, dat een Wiehnachtsladen so een gode Idee is?

Lina: Kloor, dat is afsluuts een Marktlücke. Hier is denn eenfach zwölf Maant dat Johr Wiehnachten! Oder kennst du anners een Geschäft, wo du dat heel Johr över Wiehnachtskraams köpen kannst?

Nick: Ik heff mal so een in London sehn. Un in New York ok.

Lina: Kiek an.

Nick: Un up Klassenreis in Oberammergau, oder jo oder ne? Ik weet dat nich mehr.

Lina: Is jo goot, aver hier giff dat noch keen Wiehnachtsladen.

Jule: Un ik weet ok warüm.

Lina: Och, nu seh dat doch nich so negativ. Du magst doch Wiehnachten, oder?

Jule: Dat woll.

Lina: Denn stell di doch mal vör, Wiehnachten över't ganze Johr. Gifft dat wat Schöners?

Nick: Wullt du een List, wo ik allens upschriev oder langt di poor Notizen?

Lina: Wi köönt allens total wunnerbar dekoreren. Dorto löppt lies Wiehnachtsmusik, dat rüükt na Stollen un Punsch. Wokeen geht nich geern up den Wiehnachtsmarkt un drinkt Glühwien?

Jule: Ik weet nich ... wokeen mag denn Glühwien in'n Sommer, wenn dat richtig hitt is?

Lina: Den köönt wi denn doch koolt serveren. *(Jule und Nick starren sie an. Pause)* Jo, wat denn. Flexibel wesen is hier anseggt. Un wenn wi upmaakt, backt wie een Stollen.

Nick: Mit een Stollen kümmt du aver nich wiet.

Lina: Ik seh al, du maakst di ok Gedanken ... Denn backt wi einfach twee.

Jule: Aver ward de Laden so veel inbringen, dat du de Kosten dormit afdecken kannst?

Nick: Een Versöök weer dat wert, oder? Wat hebbt wi denn to verleren?

Jule: Och ...

Nick: Ne, ik meen dat ernst. To Wiehnachten is Deko täämlich düür– un bi us kannst du van Januar bit Dezember priesgünstig inköpen.

Lina: Maak dat man nich to billig.

Jule: Nu kann ik marken, dat ji Mudder un Dochter sünd. Aver villicht hebbt ji Recht. Een Versöök is dat wert, un wat schall Rudi al dorgegen hebben.

Nick: Meen ik ok. Seggen kannst du em dat jümmers noch.

Jule: Goot, ik bün dorbi.

Lina: Denn laat us mal in mien Auto kieken, ik heff beten wat an Deko mit.

Jule: Woher dat denn?

Nick: Se hett ehrn Keller utmest.

Lina: *(zu Jule)* Is se nich witzig? *(zu Nick)* Du maakst Spaaß, oder?

Jule: Kriegt ji beiden dat hen? Denn will ik mal sehn, woans wi an Koffie kaamt.

Nick: Geiht kloor.

Lina: Purzel, du kunnst doch düsse söten Keen basteln, de du domaals ut de Grundschool mitbröcht hest. De, de ik noch funnen heff, dor is de Gilb in. Aver de weern so sööt – ik weer dor rein in verleevt.

Nick: Mama, dat is een Ewigkeit her.

Lina: Dat is as Fohrrad fohren, dat verlehrst du ok nie.

Jule: Hest du mal sehn, wenn dien Dochter Fohrrad fohrt?

Die drei Frauen verlassen den Laden, lassen das Licht an und schließen die Tür.

2. Szene

Die Bühne ist einen kurzen Moment leer. Von der anderen Seite kommen zwei Männer im Gespräch.

Uwe: *(mit Fußballkappi)* Vörhen hest du noch up den Schiri schimpt, nu weer dat upmal de Trainer.

Rudi: De beiden sünd doch de gröttsten Gurken. De hebbt up’n Sportplatz nix to söken!

Uwe: *(blickt sich um)* Dat is dat?

Rudi: Dat is dat. Na, wat seggst du?

Uwe: Wat schall ik al seggen? Nich schlecht.

Rudi: Wat heet hier „nich schlecht“? Dat is hier een Spitzengegend un de Rüüm sünd perfekt. Ut düssen Laden kunnen wie een Paradies maken, wenn du verstiehist, wat ik meen.

Uwe: Äh, jo kloor. Aver wat ward Jule dorto seggen?

Rudi: Woso? Wat schall Jule al dorto seggen?

Uwe: Se kunn seggen: Sünd ji total dördreih? Rudi, du weeßt nipp un nau, dat di de Laden nich alleen hört un du wullt dat einfach so maken, ahn se vörher to fragen. Un denn noch een Schuppen för Keerls mit Billard-Disch un emmerwies Beer?

Rudi: *(blickt ihn an und sagt dann ruhig)* Ne, du verstiehist nich. Beer trinken un mit Kugels spelen – dat kann ik annerswo ok. Mit düssen Laden heff ik wat heel Besünners vör.

Uwe: Aha. Un wat, wenn ik fragen dröff?

Rudi: Ik maak dat, wo elkeen Keerl blots van drömen kann.

Uwe: *(sieht ihn fragend an und dann fängt er an zu lächeln)* Häh???

Rudi: Kennst du wat Beters, as den ganzen Dag smucke, junge un attraktive Deerns üm di to hebben? De nix anners dräagt as Bikini oder Reizwäsch?

Uwe: Du wullt hier een Puff upmaken?

Rudi: Büst du noch to reddent!?

Uwe: Wat denn?

Rudi: Een Geschäft för Bademoden un Dessous un so.

Uwe: Oh. *(befindet sich in Gedanken schon im fertigen Laden und fängt an, breit zu grinsen)* Ooohooo! *(plötzlich erlischt sein Grinsen)* Dat ward Jule aver gor nich gefallen.

Rudi: De hett mi gor nix to seggen. De ole Mieter is jüst rut un Jule ward to düssen Laden sowieso nix infallen.

Uwe: Och jo? Du, wegen Jule, dor müsst ik di noch wat vertellen ...

Rudi: Ik kenn doch Jule. De hett eenfach keen Mumm, jichenswat up de Been to stellen.

Uwe: Wenn du dat seggst. Un wennehr schall dat losgahn?

Rudi: So gau as dat geiht. Ik draap mi gliicks mit Rico, üm em mit up us Siet to halen.

Uwe: Woso dat denn?

Rudi: In sien Öller is dat gor nich so verkehrt, veel Froons üm sik to hebben.

Uwe: Gor nich so dumm. Un du glöövst, dat he dorbi mitmaakt?

Rudi: Mit de richtigen Argumente ward he sik övertügen laten. Upletzt betahl ik för den Jung dat Studium un laat em anners ok noog tokamen.

Uwe: Na jo, wenn dat so is... Aver wo schall dat aflopen, dat du allens hierher kriggst? Dorto mööt de Rüüm doch so beten na wat utsehn

Rudi: Wat meenst du denn dormit?

Uwe: Wenn hier Froons herkamen schüllt, musst du dat doch beten fein un komodig maken.

Rudi: Dat kriegt wi tosamen al hen.

Uwe: Wo sünd hier denn de Fluchtwege?

Rudi: Woto bruuk ik de denn?

Uwe: Dat giff Vörschriften van all möglichen Behörden un de Föörwehr, darto kaamt noch Uplagen, wenn hier brennbare Stoffe lagert warn schüllt.

Rudi: Dat eenzige, wat hier brennt, sünd Mannslüüdoge. Ne, maak di man keen Kopp. Dat is blots een lütten Laden.

Uwe: Nimm dat man nich up de lichte Schüller. Up us Bostään hebbt wi stännig Besöök van all möglichen Ämter un Kloockschieter, un de ünnersöökt allens. De kiekt sik de Gerüste an un of dor een Notutgang is, wo nüms rinkann un so wieter un noch mehr.

Rudi: Düssen Laden giff dat doch al länger, also ward mit de Vörschriften woll allens in'ne Reeg wesen.

Uwe: *(hebt warnend den Zeigefinger)* Denn laat hier mal wat passeren!

Rudi: Dorto mutt hier erstmal wat passeren. Also, wat is nu? Büst du dorbi?

Uwe: Ik weet nich ...

Rudi: Na los, stell di nich so an.

Uwe: Du kannst goot snacken. In dien Firma markt jo nüms, of du dor büst oder nich.

Rudi: Worüm bün ik denn sünnst woll de Chef? Hier kann ik mi uttoven, ahn dat dat weh deit. Kumm, wees een Keerl un riskeer ok mal wat!

Uwe: Okay, okay, ik bün dorbi. No risk, no fun. Aver för allens, wat hier an Arbeit anfallt, bring ik mien Sekerheitsschoh mit, du kannst jo nie weten! Wennehr geiht dat los?

Rudi: Prima, Uwe, *(klopft ihm auf die Schulter)* ... so kenn ik di. Morgen avend bi mi.

Uwe: Is goot. Hauptsak, Rico maakt mit.

Rudi: Och, de fritt mi ut de Hannen, wenn ik em verkloort heff, üm wat dat hier geiht.

Uwe: Na goot, ik mutt nu ok los. Denn bit morgen. Un ik besorg al mal een Füürlöscher.

Rudi: Jo, un ik bring de Rietsticken mit.

Uwe: Wat? Och so, jo, hahaha! *(ab in Richtung Tür)*

3. Szene

Uwe trifft in der Tür mit Rico zusammen.

Rico: Deit mi leed, wenn ik beten to laat bün.

Uwe: Moin, Rico, ik bün al weg. Tschüüs ji beiden.

Rudi: Tschüüs!

Rico: Tschüüs. Also, wat steiht an? Wat maakt wi hier?